



Corporate Policy
Nachhaltigkeit

MARGO



Inhaltsverzeichnis



1	Management Summary	3
2	Einleitung	4
2.1	Zielsetzung	4
2.2	Anwendungsbereich und Zielgruppe	4
2.3	Abgedeckte Risiken	4
3	Hauptteil	5
3.1	Definition von nachhaltiger Entwicklung und Nachhaltigkeit	5
3.2	Nachhaltigkeit bei Bayer	5
3.3	Übersicht der wichtigsten ESG-Themen	5
3.4	Nachhaltigkeitsziele bei Bayer, ihre Messung und Verknüpfung mit der Vergütung	6
3.5	Nachhaltigkeitsberichterstattung	6
3.6	Nachhaltigkeitsmanagement bei Bayer: Rollen und Verantwortlichkeiten	7
3.6.1	Vorstand	7
3.6.2	Chief Sustainability Officer	7
3.6.3	Externer Nachhaltigkeitsrat	7
3.6.4	Public Affairs, Science, Sustainability & HSE	8
3.6.5	Sustainability Decisions Committee	9
3.6.6	Divisionen	9
3.6.7	Enabling Functions	9
3.6.8	Länder/Ländergruppen	10
3.6.9	Alle Mitarbeiter	10
3.6.10	ESG-Ausschuss des Bayer-Aufsichtsrats	10
4	Implementierungsmaßnahmen & Training	10
5	Definitionen und Abkürzungen	11

01 Management Summary



Bayer möchte mit seinen Geschäften ein „Impact Generator“ für Nachhaltigkeit werden – zum Wohl der Menschen und unseres Planeten: Durch nachhaltiges Handeln und die Adressierung von kritischen Nachhaltigkeitsherausforderungen in den Bereichen Gesundheit und Ernährung stellt Bayer das nachhaltige, langfristige Wachstum des Unternehmens sicher.

Mit dieser Policy unterstreicht Bayer sein starkes Engagement für Nachhaltigkeit. In ihr werden die große Bedeutung von Nachhaltigkeit für Bayer sowie klare Standards, Rollen und Verantwortlichkeiten im Nachhaltigkeitsmanagement dargelegt.

Der Vorstand und der Chief Sustainability Officer von Bayer bilden die erste und höchste Verantwortungsstufe des Nachhaltigkeitsmanagements. Sie werden von der Funktion Public Affairs, Science, Sustainability & HSE und der weltweiten Unternehmensorganisation unterstützt. Das Thema Nachhaltigkeit ist weitestgehend in bestehende Management- und Governance-Strukturen sowie in die Kernprozesse des Unternehmens integriert.

Alle Mitarbeiter¹ sollten zu den Nachhaltigkeitszielen von Bayer beitragen, nachhaltige Aspekte in ihre Arbeitsweisen integrieren und nachhaltiges Verhalten vorleben.

Werner Baumann
Bayer AG
Vorsitzender des Vorstands und
Chief Sustainability Order

Matthias Berninger
Bayer AG
Leiter Public Affairs, Science,
Sustainability & HSE

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit wird im nachfolgenden Text bei Personenbezeichnungen die männliche Form gewählt, welche jedoch auch immer die weibliche und diverse Form mit einbezieht.

02 Einleitung



2.1 Zielsetzung

In dieser Policy werden die Bedeutung von Nachhaltigkeit bei Bayer sowie klare Standards, Rollen und Verantwortlichkeiten im Nachhaltigkeitsmanagement in der gesamten Organisation dargelegt.

2.2 Anwendungsbereich und Zielgruppe

Diese Policy gilt für alle Bayer-Mitarbeiter. Alle Kernprozesse fallen in den Anwendungsbereich.

2.3 Abgedeckte Risiken

- // Übergreifende Risiken und Wertschöpfung: Durch nachhaltiges Handeln und die Adressierung kritischer Nachhaltigkeitsherausforderungen in den Bereichen Gesundheit und Ernährung stellt Bayer das nachhaltige Wachstum des Unternehmens sicher und schafft neue Geschäftschancen. Das Unternehmen wird damit seinem Ziel gerecht, ein „Impact Generator“ für Nachhaltigkeit zu werden – ganz im Zeichen seiner Vision „Health for all, hunger for none“. Nicht- nachhaltige Geschäfte und Geschäftspraktiken können negative Folgen für die Menschen, den Planeten und schließlich auch für die Grundlage unserer Geschäftstätigkeit haben.
- // „Licence to Operate“ (Betriebserlaubnis): Die Themen Nachhaltigkeit und/oder ESG (Environment, Social, Governance – Umwelt, Soziales, Governance) stehen zunehmend im Mittelpunkt der staatlichen und regulatorischen Agenden. Sowohl soziale als auch ökologische Aspekte werden immer stärker reguliert. ESG-bezogene Regeln müssen eingehalten werden, damit die Corporate Compliance gewährleistet und die „License to Operate“ bewahrt wird.
- // Kunden: Kunden zeigen ein hohes Bewusstsein für Nachhaltigkeit und fordern konkrete Maßnahmen und innovative nachhaltige Lösungen ein. Um weiter im Geschäft bleiben zu können, muss Bayer den Nachhaltigkeitszielen seiner Kunden entsprechen. Gleichzeitig können innovative nachhaltige Produkte und Lösungen uns bei der Erfüllung der Kundenbedürfnisse unterstützen und uns von Wettbewerbern abheben.
- // Investoren/Kapitalmärkte: Nachhaltigkeit oder ESG werden zunehmend zu einer Voraussetzung für Investments (Aktien und Anleihen). Transparenz über Nachhaltigkeits- und ESG-Aspekte ermöglicht Anlegern, potenzielle Risiken und Chancen zu beurteilen. Kontroversen können dazu führen, dass ein Unternehmen als „nicht investierbar“ eingestuft wird
- // Talente/Mitarbeiter: Mitarbeiter messen sozialen und ökologischen Aspekten zunehmende Bedeutung zu und erwarten mehr von ihrem Arbeitgeber im Bereich Nachhaltigkeit/ESG. Als nachhaltiges Unternehmen kann Bayer das Mitarbeiter Engagement verbessern und besser Talente gewinnen und halten.
- // Reputation: Unternehmen sollen nachhaltig handeln und nachhaltige Lösungen unterstützen und vorantreiben. Unternehmen, die diese Erwartungen nicht erfüllen, riskieren Reputationsschäden.

03 Hauptteil



3.1 Definition von nachhaltiger Entwicklung und Nachhaltigkeit

Nachhaltige Entwicklung soll „den Bedürfnissen heutiger Generationen Rechnung tragen, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden, ihren eigenen Bedürfnissen nachzukommen.“² Im Unternehmenskontext bedeutet Nachhaltigkeit, dass Unternehmen sich nicht nur auf ihre finanzielle Performance konzentrieren dürfen, sondern auch die sozialen und ökologischen Auswirkungen im eigenen Betrieb und in der gesamten Wertschöpfungskette berücksichtigen müssen.

3.2 Nachhaltigkeit bei Bayer

Bayer will mit seinen Geschäften ein „Impact Generator“ für Nachhaltigkeit werden – zum Wohl der Menschen und unseres Planeten. Durch die Adressierung kritischer Nachhaltigkeits Herausforderungen in den Bereichen Gesundheit und Ernährung schafft Bayer neue Geschäftschancen und sichert das nachhaltige Wachstum des Unternehmens. Dieser Ansatz unterscheidet sich grundlegend von traditionellen Ansätzen im Bereich Gesellschaftliche Verantwortung (Corporate Social Responsibility – CSR), die sich in der Regel nicht mit dem Kerngeschäft beschäftigen, sondern sich auf Öffentlichkeitsarbeit oder Wohltätigkeit konzentrieren.

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unserer Vision, unserer Werte, unserer Strategie und unseres Geschäftsbetriebs. Sie ist in unseren Geschäftsstrategien und -Praktiken verankert und deckt die gesamte Wertschöpfungskette von Bayer einschließlich Beschaffung, des eigenen Betriebs sowie verkaufter Produkte und Dienstleistungen ab. Wir setzen verantwortungsbewusste Geschäftspraktiken entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette um. Das Thema Nachhaltigkeit ist in unseren [Bayer Societal Engagement \(BASE\) Prinzipien](#) und unseren [LIFE-Werten](#) (unter Integrität – „Nachhaltig handeln und ein Vorbild sein“) verankert.

Nachhaltigkeit ist ein Schlüsselement unserer Vision „Health for All, Hunger for None“. Unsere Nachhaltigkeitsambitionen beinhalten die folgenden Kernelemente: Wir setzen uns für inklusives Wachstum und den nachhaltigen Einsatz von Ressourcen ein – zum Wohl der Menschen und unseres Planeten. Nachhaltigkeit und finanzielle Performance gehen Hand in Hand.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer [externen Website](#).

3.3 Übersicht der wichtigsten ESG-Themen

Der Begriff ESG (Environment, Social, Governance – Umwelt, Soziales, Governance) wird oftmals als Synonym für Nachhaltigkeit verwendet und ist der bei Investoren übliche Terminus. In der nachfolgenden Tabelle finden Sie eine kurze (nicht abschließende) Übersicht der für Bayer wichtigsten ESG-Themen.

² Quelle: Bericht der UN-Weltkommission für Umwelt und Entwicklung: „Unsere gemeinsame Zukunft“ (1987)

Umweltthemen	Soziale Themen	Governance Themen
// Auswirkungen des Klimawandels (einschließlich Treibhausgasemissionen, Klimarisiken sowie Optionen für Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel)	// Menschenrechte, Mitarbeiter (einschließlich Inklusion und Vielfalt, Gesundheit und Sicherheit)	// Starke ESG- Governance betreut durch den Aufsichtsrat/Vorstand: Zusammensetzung und Verantwortlichkeiten, Vergütung mit ESG verknüpft
// Biodiversität einschließlich Umweltauswirkungen von Produkten	// Produktsicherheit und Qualität (Gesundheitsauswirkungen von Produkten)	// Governance wesentlicher Themen, einschließlich ESG- Risikomanagement
// Umweltmanagement (Energie, Treibhausgase, Wasser, Abfall, Verpackung, Recycling)	// Zugang zu Medikamenten / Zugang zu Nahrungsmitteln (Saatgut)	// ESG- Berichterstattung /- Compliance
// Standards für Gesundheitsschutz, Arbeitsschutz und Umweltmanagement (Health, Safety & Environment, HSE) im eigenen Betrieb und in der Lieferkette	// Soziale Auswirkungen von Produkten (Auswirkung auf Gesundheit, Wohlstand und wirtschaftliche Mobilität)	// Verantwortungsbewusste Geschäftspraktiken (einschließlich Geschäftsethik) in unserer gesamten Wertschöpfungskette
	// Soziale Standards im eigenen Betrieb und in der Lieferkette	

Tabelle 1: Übersicht der für Bayer wichtigsten ESG-Themen (nicht abschließend)

3.4 Nachhaltigkeitsziele bei Bayer, ihre Messung und Verknüpfung mit der Vergütung

Bayer hat sich ehrgeizige messbare Nachhaltigkeitsziele gesetzt, die im Einklang mit den 2030 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen (United Nations, UN) und den Klimazielen des Pariser Abkommens sind.

Die Ziele werden mittels Leistungskennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs) gemessen, Einzelheiten sind in einer internen Regelung und unter "Erläuterung der Methodik" auf unserer [externen Website](#) beschrieben. Die Ziele und die Messung ihres Fortschritts werden von einem externen Prüfer geprüft und auf unserer [externen Website](#) veröffentlicht. Die wichtigsten KPIs sind in das Vergütungssystem für alle leitenden Mitarbeiter integriert. Der Aufsichtsrat hat die Nachhaltigkeits-KPIs auch in das Vergütungssystem des Vorstands aufgenommen.

3.5 Nachhaltigkeitsberichterstattung

Gemäß den gesetzlichen Anforderungen des Handelsgesetzbuches (§ 289b bis e, §315b und c) veröffentlicht Bayer relevante Nachhaltigkeits- und ESG-bezogene Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung des Geschäftsberichts.

Darüber hinaus wird jährlich ein separater, umfassender Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, der Informationen zu Nachhaltigkeits- und ESG-bezogenen Themen transparent bereitstellt und die Anforderungen und Erwartungen unserer Stakeholder, z. B. soziale Interessengruppen, Behörden, Geschäftspartner sowie Finanzmarktteilnehmer wie Investoren, Ratingagenturen, ESG-Rankings und -Datenanbieter, erfüllt. Die Informationen im Nachhaltigkeitsbericht werden sachlich und prüfungssicher beschrieben. Der Nachhaltigkeitsbericht beinhaltet sowohl detaillierte qualitative Erklärungen als auch quantitative Daten.



Der Nachhaltigkeitsbericht entspricht den Anforderungen von Rahmenwerken und Standards für ESG-Berichterstattung, wie z. B. des Global Compact der Vereinten Nationen (UN GC), der Global Reporting Initiative (GRI), des Sustainability Accounting Standards Board (SASB, Normungsausschuss für Nachhaltigkeitsberichterstattung) oder der Taskforce on Climate-related Financial Disclosure (TCFD, Arbeitsgruppe für klimabezogene Finanzberichterstattung). Die für SASB- und TCFD-Offenlegung erforderlichen Informationen werden zusätzlich in separaten Dokumenten veröffentlicht.

Mehrere Enabling Functions, Länder/Ländergruppen, Tochtergesellschaften sowie die Divisionen von Bayer stellen die Informationen für den Nachhaltigkeitsbericht bereit, die extern geprüft werden. Der Erhebungs- und Verarbeitungsprozess der Daten für den Bericht ist in einer internen Regelung beschrieben. Ziel ist es, Transparenz bezüglich Rollen und Verantwortlichkeiten zu schaffen und den verschiedenen in der Erstellungsphase beteiligten Stakeholdern Orientierung zu bieten.

3.6 Nachhaltigkeitsmanagement bei Bayer: Rollen und Verantwortlichkeiten

Klare Rollen und Verantwortlichkeiten stellen ein wirkungsvolles Nachhaltigkeitsmanagement im gesamten Unternehmen sicher – vom Vorstand bis hin zu allen Enabling Functions, Divisionen, Ländern/Ländergruppen und Mitarbeitern.

Der Vorstand und der Chief Sustainability Officer (CSO) bilden die erste und höchste Verantwortungsstufe des Nachhaltigkeitsmanagements. Bei der Ausübung dieser Verantwortlichkeiten werden sie von der Funktion Public Affairs, Science, Sustainability & HSE (PASS & HSE) und der weltweiten Unternehmensorganisation unterstützt. Das Thema Nachhaltigkeit ist weitestgehend in bestehende Management- und Governance-Strukturen sowie in die Kernprozesse des Unternehmens integriert.

3.6.1 Vorstand

Wie in einer internen Regelung beschrieben, ist der Vorstand für die Definition und Umsetzung der Nachhaltigkeitsambitionen, -pläne und -aktivitäten von Bayer als Teil der Gesamtstrategie verantwortlich.

3.6.2 Chief Sustainability Officer

Der CSO von Bayer ist der oberste Verantwortungsträger für Nachhaltigkeit bei Bayer. Der CSO fördert Nachhaltigkeit im Unternehmen im Auftrag des Vorstands, überwacht die Umsetzung und ist verantwortlich für Nachhaltigkeits-Governance.

3.6.3 Externer Nachhaltigkeitsrat

Der externe [Nachhaltigkeitsrat](#) von Bayer besteht aus unabhängigen externen Experten mit umfassender Expertise in einer Vielzahl von ESG-Themen. Der Rat berät den Vorstand, den CSO, PASS & HSE und andere relevante Funktionen zu allen Themen der Nachhaltigkeit, um Bayer zu helfen, sein gesamtes Potenzial in Sachen Nachhaltigkeit zu entfalten. Um ihren Aufgaben nachgehen zu können, haben die Mitglieder des Nachhaltigkeitsrats Zugang zu relevanten Informationen und Experten im Unternehmen. Der Rat wird von einem Sekretariat bei PASS & HSE unterstützt und berichtet jährlich über die Fortschritte seiner Arbeit.



3.6.4 Public Affairs, Science, Sustainability & HSE

Der CSO und der Vorstand werden von der Funktion PASS & HSE unterstützt. PASS & HSE ist mit seinen Ressourcen auf Unternehmensebene, in den Divisionen und den Landesorganisationen für die nachstehenden Punkte verantwortlich. PASS & HSE stellt die korrekte Abstimmung aller in diesem Abschnitt aufgeführten Aspekte mit allen anderen Enabling Functions, den Divisionen und betroffenen Länderorganisationen sicher, um das Thema Nachhaltigkeit fortlaufend bei Bayer zu verankern. Insbesondere geschäftsrelevante Aspekte werden mit den entsprechenden Geschäftsfunktionen besprochen und deren Teilnahme am Entscheidungsfindungsprozess wird sichergestellt.

- // Förderung der Integration von Nachhaltigkeit in die konzernweite Geschäftsstrategie sowie Vorantreiben der Strategie-Umsetzung.
- // Festlegung globaler umweltbezogener und sozialer Ziele und KPIs sowie deren Messung, Nachverfolgung und Performance Berichterstattung.
- // Definition von Standards für wesentliche ESG-Themen, die für unsere Stakeholder interessant sind. Oftmals liegen Bayer-eigene Nachhaltigkeitsstandards über den Erfordernissen lokaler Gesetze. Es müssen sowohl die gesetzlichen Bestimmungen als auch Bayer-eigene Standards eingehalten werden.
- // Konzernweite Governance zu wesentlichen ökologischen und sozialen Themen.
- // Sicherstellung der Berichterstattung zur ESG-Performance (jährlicher Nachhaltigkeitsbericht sowie Input für den jährlichen Geschäftsbericht), Erfüllung weiterer rechtlicher Anforderungen an die Berichterstattung und das Bedienen von ESG-Ratings.
- // Interaktion mit externen Stakeholdern im Bereich ESG – etwa Investoren, Entscheidungsträger, Nichtregierungs- und zivilgesellschaftliche Organisationen – sowie mit dem Nachhaltigkeitsrat (siehe 3.6.3).
- // Lenkung der gesamten „Public Affairs“ Aktivitäten, einschließlich politischer Positionierung, Festlegung öffentlicher Positionen und Issue Management.
- // Engagement und Schulung von Bayer-Mitarbeitern zu Nachhaltigkeitsthemen.
- // Steuerung globaler Communities zu wichtigen ökologischen und sozialen Themen.
- // Leitung der Bayer Stiftung, sozialer Innovationen und der globalen Spendenaktivitäten des Unternehmens.
- // Voranbringen divisionsübergreifender Nachhaltigkeitsthemen mit F&E (Forschung & Entwicklung) Bezug und Lenkung von Initiativen wie z.B. Transparenz, wissenschaftliche Integrität und bioethische Evaluationen zusammen mit dem F&E Executive Committee.
- // Entwicklung und Pflege des globalen Managementsystems für Nachhaltigkeit, Sicherheit, Gesundheit, Umwelt. Dazu zählen unter anderem die [Policy von Bayer zum Thema Menschenrechte](#), die [Bayer Societal Engagement \(BASE\) Prinzipien](#) und HSE-Management und [HSE Key Requirements](#).



3.6.5 Sustainability Decision Committee

Das Sustainability Decision Committee ist das zentrale Organ zur Abstimmung von nachhaltigkeitsbezogenen Positionen und Zielen von Bayer. Es überblickt ebenfalls deren Umsetzung in den Divisionen und wichtigsten Funktionen und stellt eine inklusive Entscheidungsfindung in allen beteiligten Divisionen und Funktionen sicher.

CSO, Vorstand und Aufsichtsrat werden – wo erforderlich – in den Entscheidungsfindungsprozess einbezogen.

3.6.6 Divisionen

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategien und -aktivitäten. Die Leiter aus verschiedensten divisionalen Abteilungen arbeiten mit PASS & HSE zusammen und stellen sicher, dass das Thema Nachhaltigkeit fortlaufend in die Geschäftstätigkeit von Bayer integriert und ein unternehmensweiter Fortschritt erzielt wird.

3.6.7 Enabling Functions

Alle Enabling Functions sind dafür verantwortlich, Nachhaltigkeitsaspekte in ihre Prozesse und Entscheidungsfindung zu integrieren. Wichtige Beispiele sind Mergers & Acquisitions sowie Capital Expenditures (siehe unten). Zudem leisten sie einen wichtigen Beitrag für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens.

Mergers & Acquisitions (M&A) sind ein wesentlicher Treiber für die langfristige Wertschöpfungsstrategie von Bayer mit dem Schwerpunkt auf innovationsgetriebener Technologie. Daher ist Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil des Entscheidungsprozesses für Mergers & Acquisitions. Einzelheiten sind in internen Vorschriften festgelegt.

Investitionsentscheidungen (Capital Expenditures) können große Geldbeträge umfassen, haben einen langen Zeithorizont und spielen eine strategische Rolle bei der langfristigen Wertschöpfung des Unternehmens. Daher ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Bestandteil der Investitionsplanung und wird im Entscheidungsprozess berücksichtigt. Einzelheiten sind in internen Vorschriften festgelegt.

Die nachstehenden Enabling Functions sind Beispiele mit einer spezifischen Rolle, die über die reine Integration von Nachhaltigkeit in Prozesse hinausgeht:

Procurement: Procurement überblickt und steuert den Lieferkettenteil der Nachhaltigkeit mit Blick auf alle drei Dimensionen von ESG (Umwelt, Soziales und Governance) – koordiniert von einem dedizierten Nachhaltigkeitsteam. Procurement ist gemeinsam mit PASS & HSE für die Festlegung von lieferkettenbezogenen Zielen und gemeinsam mit den Divisionen für deren Erfüllung verantwortlich und rechenschaftspflichtig. Procurement verantwortet den [Verhaltenskodex für Lieferanten von Bayer](#), in dem die Mindestanforderungen von Bayer für Lieferanten, darunter auch für Nachhaltigkeit, beschrieben sind.



Human Resources ist verantwortlich für die Integration von Nachhaltigkeit in die Bayer-Kultur durch Weiterentwicklung der „Employee Value Proposition“, Entwicklung von nachhaltigem Führungsverhalten im Einklang mit unseren LIFE-Werten und Etablierung einer dialogorientierten Kultur auf Basis von Inklusion und Vielfalt, Fairness und Respekt bei der Arbeit, Chancengleichheit, gerechten Vergütungspraktiken und guten Arbeitsbedingungen.

3.6.8 Länder/Ländergruppen

Die Landes- bzw. Ländergruppen-Leitung ist dafür verantwortlich die Integration von Nachhaltigkeit in die Geschäftsstrategie und -Aktivitäten zu integrieren und wird dabei durch PASS & HSE unterstützt. Die Landes- bzw. Ländergruppen-Leitung ist verantwortlich für die Definition und Umsetzung lokaler Nachhaltigkeitsmaßnahmen in Einklang mit den globalen Nachhaltigkeitsambitionen. Zudem sollen sie lokale Beispiele setzen und lokale Mitarbeiter und lokale externe Stakeholder aktivieren und einbeziehen. Darüber hinaus sind die Länder/Ländergruppen verantwortlich für die Realisierung potenzieller Nachhaltigkeitssynergien zwischen den Divisionen ihres Landes/ihrer Ländergruppe. Die Leitung der einzelnen Länder/Ländergruppen bzw. ihre Stellvertreter werden in die Abstimmung und Entscheidungsfindung zu für sie relevanten Nachhaltigkeitsangelegenheiten einbezogen.

3.6.9 Alle Mitarbeiter

Alle Mitarbeiter sollten ihren Beitrag dazu leisten, Bayer zu helfen, ein „Impact Generator“ für Nachhaltigkeit zu werden. Sie sollten zu den Nachhaltigkeitszielen von Bayer beitragen und entlang der gesamten Wertschöpfungskette nachhaltig handeln – wie weiter spezifiziert und definiert in unseren LIFE Werten sowie Policies und Procedures wie z.B. Bayer Societal Engagement Principles und Human Rights.

3.6.10 ESG-Ausschuss des Bayer-Aufsichtsrats

Der [ESG-Ausschuss des Bayer-Aufsichtsrats](#) überblickt und berät das Bayer Management hinsichtlich der Integration von Nachhaltigkeit in die Geschäftsstrategie und Governance sowie zu Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit, einschließlich reputative Implikationen.

04 Implementierungsmaßnahmen & Training



Die folgenden Maßnahmen sind für eine ordnungsgemäße globale Implementierung der vorliegenden Policy entscheidend:

- // Kommunikation dieser Policy an alle Mitarbeiter
- // Lokale Verfügbarkeit dieser Policy
- // Übersetzung der Policy in die Landessprache, sofern erforderlich

Das Thema Nachhaltigkeit wurde zentral in die bestehende Trainingslandschaft von Bayer integriert. Darüber hinaus werden auf freiwilliger Basis sowohl in MyLearning als auch in GoLearn spezifische Nachhaltigkeits-Lernressourcen angeboten.

05

Definitionen und
Abkürzungen**Definitionen:**

ESG-Kriterien (Environmental, Social, and Corporate Governance – Umwelt, Soziales und Governance) sind eine Reihe von Standards für die Geschäfte von Unternehmen, die von sozial und ökologisch bewussten Investoren für das Screening potenzieller Investitionen verwendet werden können.

Das Pariser Abkommen ist ein internationales Abkommen zum Klimawandel. Es wurde bei der Klimakonferenz der Vereinten Nationen im Jahr 2015 von 196 Parteien in Paris verabschiedet und trat am 4. November 2016 in Kraft. Das Ziel des Abkommens ist die Begrenzung der globalen Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C – vorzugsweise 1,5 °C – gegenüber vorindustriellen Werten.

Die **Ziele für nachhaltige Entwicklung** (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen sind eine Sammlung von 17 miteinander verbundenen Zielen, die einen Plan für Frieden und Wohlstand der Menschen und des Planeten heute und in Zukunft darstellen. Die SDGs wurden 2015 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen festgelegt und sollen bis zum Jahr 2030 erreicht werden.

Abbreviations:

BoM	Board of Management
CSO	Chief Sustainability Officer
HSE	Health, Safety, Environment
KPIs	Key Performance Indicators
LIFE	Leadership, Integrity, Flexibility and Efficiency (Führung, Integrität, Flexibilität und Effizienz)
PASS & HSE	Public Affairs, Science, Sustainability & HSE
SASB	Sustainability Accounting Standards Board (Normungsausschuss für Nachhaltigkeitsberichterstattung)
TCFD	Taskforce on Climate-related Financial Disclosure (Arbeitsgruppe für klimabezogene Finanzberichterstattung)
UN GC	Global Compact der Vereinten Nationen

